



SICHERHEIT IM ÖPNV

Kurzreferat zur Sitzung des
Fahrgastbeirates für den
Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
am 06. Mai 2014

Sicherheit im ÖPNV

- Die folgenden Informationen sind einer Präsentation des RMV entnommen, die wir in Ausschnitten wiedergeben.
- Sie basieren auf einer repräsentativen Telefonbefragung der Bevölkerung des RMV-Gebietes im Jahr 2013.

Sicherheit im ÖPNV

Sicherheit

Objektiv (Quelle: Bus & Bahn 5/2012)



- Gewalttätige Übergriffe im ÖPNV liegen in Deutschland jährlich bei maximal 4 Ereignissen pro einer Million Fahrgäste.
- **Die Sicherheit im ÖPNV entspricht etwa der des öffentlichen Raumes insgesamt.**



- Rund **13%** der RMV-Bevölkerung sind „vorsichtige“ Menschen, die allgemein bei Dunkelheit nicht gern aus dem Haus gehen – bei ihnen kann man ein erhöhtes Sicherheitsbedürfnis annehmen.
- Im ÖPNV gibt es eine etwa gleichgroße Nutzergruppe, die sich bei Dunkelheit unsicher fühlt (**12%**).

Subjektiv (Quelle: RMV-KoMM)

Sicherheit im ÖPNV

KOMM HERBST 2013 – SICHERHEIT UND SICHERHEITSGEFÜHL



Einflussfaktoren auf subjektives Sicherheitsgefühl

Subjektive Sicherheit im ÖPNV ist eine Querschnittsaufgabe, die nur durch die Zusammenarbeit aller Fachbereiche gelöst werden kann.

Ansatzpunkte für den RMV

Basis

- Schadensfreiheit
- Sauberkeit
- bei Infrastruktur/ Fahrzeugen

Ergänzend

- Sicherheitsfördernde Maßnahmen wie Kameras, Sicherheitspersonal etc.



Ansatzpunkte für den RMV

Basis

Gute Orientierung durch:

- Wegeleitung
- Ausleuchtung
- Durchgängige Züge

Verlässlichkeit durch:

- pünktliche Verbindungen
- Integrale Taktfahrpläne
- Umfassende Informationen bei Störungen und Verspätungen/ Echtzeitinfos

Ergänzend

- Einsatz von Servicepersonal,
- Notruftasten etc.

Ansatzpunkte für den RMV

Positives Image stärken durch...

- aktive Pressearbeit
- Marketingkampagnen

Sicherheit im ÖPNV

KOMM HERBST 2013 – SICHERHEIT UND SICHERHEITSGEFÜHL

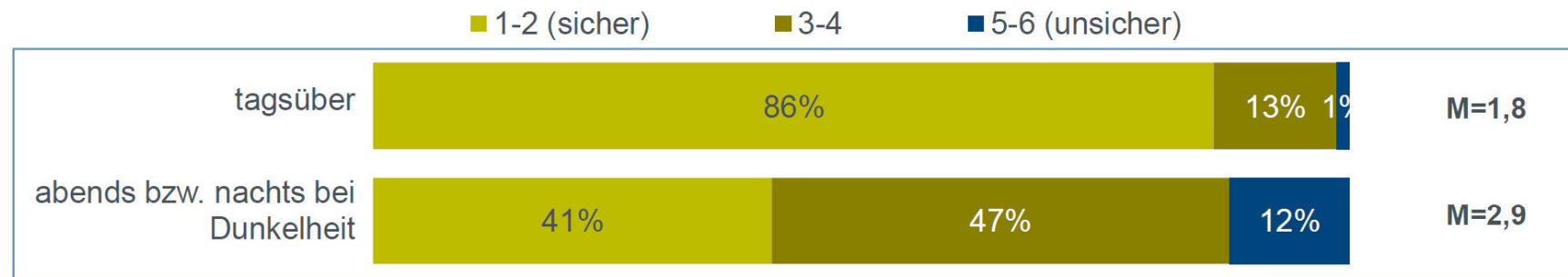


Sicherheitsgefühl im ÖPNV

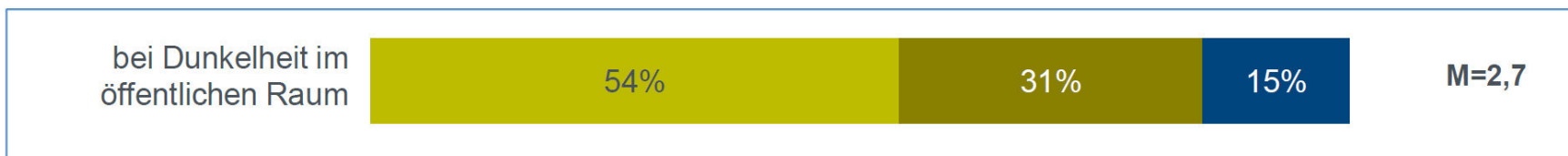
Im ÖPNV gibt es tagsüber kein Problem mit dem Sicherheitsgefühl.

Abends fühlen sich 12% unsicher im ÖPNV. Etwa genauso viele Menschen fühlen sich generell bei Dunkelheit im öffentlichen Raum unsicher.

Sicherheitsgefühl bei Fahrten mit Bussen und Bahnen...



Sicherheitsgefühl im öffentlichen Raum (ÖPNV-Nutzer)



Sicherheit im ÖPNV

KOMM HERBST 2013 – SICHERHEIT UND SICHERHEITSGEFÜHL



Einflussfaktoren: Sicherheitsgefühl im ÖPNV (3/3)

Gründe für Unsicherheitsgefühle im ÖPNV sind bedrohlich wahrgenommene Personengruppen bzw. Mitreisende sowie Dunkelheit und Einsamkeit.

betrunkene Mitreisende/ Drogensüchtige (50%)

gewaltbereit/gefährlich wirkende Mitreisende (41%)

Jugendliche/ junge Männer (31%)

Bettler, Asoziale, „Penner“ als Mitreisende (16%)

wenn es dunkel ist/ nicht hell beleuchtet ist/ abends (30%)

wenn es einsam ist (zu wenig Menschen) (27%)

wenn es voll ist (z.B. nach Fußballspielen) (11%)

auf dem Weg zur Haltestelle/ zum Bahnhof (10%)

Sicherheit im ÖPNV

KOMM HERBST 2013 – SICHERHEIT UND SICHERHEITSGEFÜHL



Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit

Zahlreiche Maßnahmen werden im RMV bereits umgesetzt.

Forschungsergebnisse bestätigen den vorhandenen Maßnahmen-Mix.

Beispiele für Maßnahmen im RMV

Qualitätsmanagement sichert Basismerkmale wie Sauberkeit, Schadensfreiheit

„**Rahmenvereinbarung** zur Modernisierung von Stationen“ gilt für Haltestellen und Bahnhöfe

Personalbegleitung in S-Bahnen ab 20 Uhr

Fahrzeug-Merkmale sind in Ausschreibungen festgelegt (z.B. Videokameras)

*Ansätze für ergänzende Maßnahmen:
Intensivierung Öffentlichkeitsarbeit, Ausbau
Fachtraining DeEskalation, Serviceschulung*

Ergebnisse Evaluation* Was wirkt?



Verwahrlosung entgegenwirken

Beispiel: helle und saubere Bahnhöfe

Gefahr verbannen

Beispiel: Einsamkeit durch Personaleinsatz und durchgängige Wagen vermeiden

Abschreckung und Nachweis

Beispiel: Videoaufzeichnung an Bahnhöfen und Haltestellen sowie in Fahrzeugen

Service statt Security